



# Marktbericht Schwarzmeerregion

Kurznachrichten über Getreide und Ölsaaten

## Zusammenfassung:

### Ukraine

#### Getreide

- Gesamternte 2020/21 mit 71,0 Mio. t voraussichtlich unter Vorjahresrekord (75,1 Mio. t)
- 10 % Auswinterung bei Wintergetreide, Gefahr von zusätzlichen Trockenschäden aufgrund fehlender Niederschläge
- Exportpotenzial WJ 2019/2020 wird auf 57,3 Mio. t geschätzt (Vj. 50,0 Mio. t), bislang wurden 46,0 Mio. t Getreide exportiert
- Exportpotenzial für 2020/2021 wird mit 55,0 Mio. t leicht unter Vorjahr prognostiziert

#### Ölsaaten

- 80 % der Winterrapsbestände in gutem Zustand, 4 % Auswinterung
- Raps- und Sonnenblumenernte mit jeweils 3,1 und 14,3 Mio. t unter Vorjahr (3,3 und 15,3 Mio. t) prognostiziert
- Fehlende Niederschläge gefährden die Ernte

### Russland

#### Getreide

- Gesamternte mit 125,3 Mio. über Vorjahr erwartet (Vj. 121,2 Mio. t)
- Bestände in gutem Zustand, aber die Böden brauchen dringend Niederschlag
- Exportpotenzial 2019/2020 wegen Kontingentierung auf 41,7 Mio. t gesunken (Vj. 43,3 Mio. t)
- Exportpotenzial im WJ 2020/21 auf 46,0 Mio. t geschätzt

#### Ölsaaten

- Noch keine Ernteprognosen, die Aussaatflächen auf Vorjahresniveau
- Exporte von Sonnenblumen- und Sojabohnen vorerst verboten

### Kasachstan

#### Getreide

- Ernte 2020/21 soll mit 19 – 20 Mio. t höher als im Vorjahr ausfallen (17,4 Mio. t)
- Exporte werden bis September durch Kontingente eingeschränkt, Exportpotenzial für 2019/2020 beläuft sich auf 7,2 Mio. t (Vj. 10,7 Mio. t), Exportpotenzial für 2020/2021 wird auf 9,8 Mio. t geschätzt

## Downloads

- [Getreideproduktion und Exporte in der Ukraine, Russland und Kasachstan](#)
- [Ölsaatenproduktion in der Ukraine und in Russland](#)
- [Erntemengen von Getreide und Ölsaaten in der Ukraine seit 2008](#)
- [Erntemengen von Getreide und Ölsaaten in Russland seit 2008](#)
- [Erntemengen von Getreide in Kasachstan seit 2008](#)



## Marktbericht Schwarzmeerregion

### Ukraine

#### Getreide

Für die Ernte 2020 wurden insgesamt 7,6 Mio. ha (Vj. 7,1 Mio. ha) mit Wintergetreide bestellt. Davon entfallen 6,4 Mio. ha (Vj. 6,1 Mio. ha) auf Winterweizen und 1,0 Mio. ha auf Wintergerste (Vj. 0,9 Mio. ha). Der Winter war sehr mild und fast schneelos. Dies hat dazu geführt, dass sich die Auswinterungsschäden in Grenzen hielten und Bestände, die zu spät oder in zu trockenem Boden im Herbst ausgesät wurden, konnten sich relativ gut entwickeln. Derzeit werden 84 % der Bestände als gut bezeichnet, 0,8 Mio. ha oder 10,5 % müssen wegen Auswinterungsschäden neu bestellt werden.

Allerdings fehlen jetzt die Niederschläge für die weitere Entwicklung und für die erfolgreiche Aussaat von Sommerkulturen. Aus diesem Grund liegen die ersten Ernteprognosen mit insgesamt 71,0 Mio. t unter dem Rekordergebnis des Vorjahres (75,1 Mio. t). Von der Gesamterntemenge sollen 35,0 Mio. t auf Körnermais (Vj. 35,8 Mio. t), 26,0 Mio. t auf Weizen (Vj. 28,3 Mio. t) sowie 8,0 Mio. t auf Gerste (Vj. 8,9 Mio. t) entfallen. Der Export verläuft weiterhin erfolgreich. Bis zum 01.04.2020 wurden 46,0 Mio. t Getreide exportiert, das sind 8,45 Mio. t mehr als bis zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres, darunter 17,9 Mio. t Weizen (+4,4 Mio. t), 4,4 Mio. t Gerste (+1,0 Mio. t) und 23,3 Mio. t Körnermais (+3,2 Mio. t). Das Exportpotenzial für das WJ 2019/20 wird auf 57,3 Mio. t (Vj. 50,0 Mio. t) geschätzt. Da die jährlich vereinbarte Weizenexportquote von 18,0 Mio. t schon fast erreicht ist, hat die Regierung die Quote um zusätzliche 2,2 Mio. t erhöht. Also wird die Ukraine insgesamt 20,2 Mio. t Weizen exportieren können und somit die fehlende Menge aus Russland kompensieren. Die ukrainische Regierung schließt momentan jegliche Exporteinschränkungen aus, da die Vorräte aus der sehr guten Ernte 2019 den Eigenbedarf und die Exportprognosen sehr gut decken. Die Exporte für das WJ 2020/21 werden auf 55,0 Mio. t eingeschätzt, davon sollen 30,0 Mio. t auf Körnermais und 18,0 Mio. t auf Weizen entfallen.

#### Ölsaaten

Die Winterrapsbestände befinden sich zu 81,0 % in gutem Zustand (1,05 Mio. ha), die Auswinterungsfläche beträgt mit 0,05 Mio. ha nur 4 %. Die Aussaat von Sonnenblumen und Sojabohnen läuft auf vollen Touren. Die Regierung behauptet, die Aussaat trotz der Corona-Pandemie rechtzeitig und vollständig durchführen zu können. Das größte Problem liege zurzeit eher bei den fehlenden Niederschlägen. Der März und die erste Aprilhälfte waren sehr trocken und ohne weiteren Regen ist die Ernte in Gefahr. Die Ernte bei Sonnenblumen und Raps soll nach vorläufigen Schätzungen mit jeweils 14,3 Mio. t und 3,1 Mio. t etwas unter dem Vorjahresniveau liegen (Vj. 15,3 Mio. t und 3,3 Mio. t).



## Marktbericht Schwarzmeerregion

Für die Sojabohne wurden noch keine Schätzungen veröffentlicht. 2019 wurden von dieser Kultur 3,7 Mio. t geerntet (2018: 4,5 Mio. t).

### Russland

#### Getreide

Laut den ersten Schätzungen des Agrarministeriums werden 2020 insgesamt 125,3 Mio.t Getreide erwartet (Vj. 121,2 Mio. t). Davon sollen ca. 80,0 Mio. t (Vj. 74,3 Mio. t.) auf Weizen, 20,0 Mio. t auf Gerste (Vj. 20,5 Mio. t) und 14,0 Mio. t auf Körnermais (Vj. 13,9 Mio. t) entfallen. Für alle anderen Getreidearten wurden noch keine Prognosen veröffentlicht. Wegen einer zunehmenden Nachfrage nach Buchweizen – ein Hauptnahrungsmittel – infolge der Covid-Pandemie wird erwartet, dass die Anbauflächen für diese Kultur etwas ausgeweitet werden (von 800 Tsd. ha 2019 auf 870 Tsd. ha 2020).

Für die Ernte 2020 wurden 18,3 Mio. ha mit Wintergetreide bestellt (Vj. 17,8 Mio. ha). Die Bestände befinden sich zu 95 % in gutem Zustand. Allerdings wird in den letzten Wochen zunehmend berichtet, die Böden haben zu wenig Feuchtigkeit. Insbesondere sind die Hauptanbauregionen im europäischen Süden des Landes und an der Wolga betroffen. Sollten in der zweiten Aprilhälfte und im Mai nicht genügend Niederschläge fallen, werden die Ernteprognosen wohl nach unten korrigiert. Die Frühjahrsaussaat läuft trotz der Einschränkungen durch die Pandemie wie geplant, aufgrund des milden und zeitigeren Frühlings sogar schneller als im Vorjahr (bestellte Flächen zum 16.04.2020: 4,4 Mio. ha, Vj. 2,4 Mio. ha). Insgesamt sind für Sommergetreide ca. 30 Mio. ha vorgesehen.

Die Exportprognosen für das WJ 2019/20 wurden nach der Einführung des Exportkontingents von 7,0 Mio. t für den Zeitraum vom 01.04.2020 bis zum 30.06.2020 auf insgesamt 41,7 Mio. t (Vj. 43,3 Mio. t, 2017/2018: 53,2 Mio. t) nach unten korrigiert. Bisher wurden bereits 37,0 Mio. t Getreide exportiert, davon entfallen 29,0 Mio. t auf Weizen. Seit der Einführung des Exportkontingents wurden zusätzliche 2,3 Mio. t Getreide exportiert, damit ist die Kontingentmenge bereits zu einem Drittel ausgeschöpft. Die Exporte im WJ 2020/21 werden auf 46 Mio. t geschätzt, davon sollen 36 Mio. t auf Weizen entfallen.

#### Ölsaaten

Für die Ölsaaten gibt es noch keine Prognosen. Die Aussaat läuft. Für die Sonnenblumen sind insgesamt 9,0 Mio. ha (Vj. 10,0 Mio. ha) vorgesehen, für die Sojabohnen zirka 3,3 Mio. ha (Vj. 2,9 Mio. ha) und für Sommerraps 1,3 Mio. ha (Vj. 1,4 Mio. ha). Die Regierung hat im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie Exporte von unverarbeiteten Sonnenblumen und Sojabohnen vorerst verboten. Diese Maßnahme soll in erster Linie die einheimischen Pflanzenöl-



## Marktbericht Schwarzmeerregion

produzenten stützen, deren Kapazitäten nach Schätzungen doppelt so hoch sind wie die Ölsaatenproduktion im Land. Das erklärt auch den seit zehn Jahren anhaltenden Trend zur Produktionserweiterung (s. Tabelle).

### Kasachstan

#### Getreide

Das Statistikkomitee hat die endgültigen Ergebnisse für das WJ 2019/20 veröffentlicht. Danach wurden insgesamt 17,4 Mio. t Getreide eingefahren (Vj. 20,3 Mio. t). Davon entfallen 11,5 Mio. t auf Weizen (Vj. 13,9 Mio. t) und 3,6 Mio. t auf Gerste (Vj. 3,9 Mio. t). Nach der Einführung von Exportkontingenten, die bis zum 31.08.2020 gelten sollen und deren Umfang monatlich festgesetzt wird, wurden die Exportprognosen auf insgesamt 7,2 Mio. t nach unten korrigiert (Feb. 2020: 7,8 Mio. t, Vj. 10,7 Mio. t). Von der Gesamtmenge sollen zirka 5,9 Mio. t auf Weizen (Vj. 8,8 Mio. t) und 1,3 Mio. t auf Gerste (Vj. 1,8 Mio. t) entfallen. Laut den vorläufigen Expertenschätzungen soll die Ernte 2020/21 besser ausfallen und mit 19,0 – 20,0 Mio. t in etwa dem Mehrjahresdurchschnitt entsprechen. Die Weizenernte wird mit 13,0 Mio. t prognostiziert. Die Exporte im WJ 2020/21 werden auf 9,8 Mio. t geschätzt, der Anteil an Weizen soll 7,5 Mio. t betragen.

Informationsquellen: Agrarministerien und Statistikdienste von Russland, Ukraine und Kasachstan, APK-Inform, IKAR, ProAgro, Oilworld.ru, UkrAgroConsult, kazakh-zerno.kz, zol.ru, IGC, USDA.

### Impressum

Deutscher Raiffeisenverband e.V.  
 Pariser Platz 3 • 10117 Berlin  
 Tel. 030 856214-535  
 Fax 030 856214-522  
[ware@drv.raiffeisen.de](mailto:ware@drv.raiffeisen.de)  
 Politik\_DRV

Redaktion:  
 RA Guido Seedler  
 Anna Tanneberger